

BEST OF TRIEST

250 Tipps für die Stadt der Winde:
Cafés, Fischlokale, Weinbars, Konditoreien, Museen, Geschäfte, Sonnenplätze

WELLNESS

Österreichs Top-Spas:
Purer Luxus und
tiefe Entspannung

HÜTTEN

Gemütlichkeit, Gaudi
und Gourmetmenü in
Kärntner Skihütten

WINTERZAUBER

Pool im See, Rodeln,
Sterne schauen: 30 coole
Ideen für den Schnee



Mehr SPASS im SCHNEE

Auf der Piste, beim Winterwandern oder auf Schneeschuhtour, aber auch im freien Gelände beim Skitourengehen oder Freeriden: Mit kluger Ausrüstung maximieren wir Spaß, Komfort und Sicherheit.

OLIVER PICHLER

Foto: Region Südtirol/Martin Hübner



Drehen statt Schnallen | Superpraktische Drehfixiersysteme (BOA) ersetzen immer öfter die Schnallen bei Skischuhen für Frauen und Männer. Das bringt ein Komfortplus, weil mühsames Schnallenschließen und -öffnen wegfallen. Bezüglich festem, doch bequemem Sitz haben die stufenlos verstellbaren Drehmechanismen den großen Vorteil, dass die Fixierung großflächiger als bei den punktuell wirkenden Schnallen erfolgt. Im Test ebenso bequem, einfach bedienbar und besten Halt gebend haben sich die neuen Doppel-BOA-Modelle von Head und Nordica sehr bewährt. **Head – Kaliber BOA 2 Boots ab 600 Euro, head.com, Nordica – Speedmachine 3 Boa DD ab 700 Euro, nordica.com**



Schutz und Komfort kombiniert | Früher, ja früher waren Protektoren beim Skifahren ritterrüstungsartige, sperrige Teile, die zwar Schutz boten, aber sehr aufgetragen haben und wenig komfortabel waren. Neue Modelle von Komperdell, einem der Pioniere bei Protektoren, kombinieren etwa bei den Ultraflex-Modellen hohen Schutz mit im Test erlebtem Gefühl, eine bequeme, ärmellose Weste zu tragen. Zur Wahl stehen für Damen und Herren jeweils ein Modell mit Rücken- plus Seitenschutz und eines mit Rückenschutz. Ein weiterer Vorteil ist, dass die neuen Protektoren problemlos bei 30 Grad waschbar sind. **Komperdell – Ultraflex Pro 189,95 Euro bzw. Air 169,95 Euro, komperdell.com**



Warme, funktionelle Zwischenschicht | Lässige, funktionelle und wasser- sowie winddichte Hardshell-Jacken und -Hosen sind beim Skifahren, Freeriden und Skitourengehen angesagt. Da die meisten Hardshellteile ungefütert sind, muss man sich Gedanken über das Darunter machen. Dazu gehören Isolationsjacken bzw. -westen, mit oder ohne Kapuze. Löffler bietet dafür ideale, im Test bewährte Modelle für Damen und Herren an. Sie sind bequem zu tragen. Die leichte PrimaLoft-Isolation (PL 60) wärmt genauso viel, wie man unter der Hardshelljacke benötigt. **Löffler – Vest bzw. Hooded Vest ab 179,99 Euro | Iso-Jacket Elements bzw. Hooded Iso-Jacket Exploro ab 199,99 Euro, loeffler.at**



Einer-für-alles-Helm | Viele Wintersportarten – Skifahren, Freeriden, Skitouring und Skibergsteigen inklusive Klettern – mit einem Helm ausüben zu können, lautet das Ziel, das Julbo mit dem neuen Hailot verfolgt. Der sehr gut belüftete, superleichte (360 Gramm) Helm ist mit MIPS (System für besonderen Aufprallschutz) ausgestattet. Er sitzt sehr angenehm am Kopf, ist größenverstellbar und das Innenfutter ist zwischen wärmer und luftiger variierbar. Das Unisex-Modell, das es in zwei Größen und drei Farben gibt, ist fürs Skifahren gleichermaßen wie fürs Klettern/Bergsteigen doppelzertifiziert. **Julbo – Hailot LT MIPS 239,90 Euro, julbo.com**



Bequem und sicher im Duett | Seit jeher scheidet das Ski-Stock-Griffsystem Trigger von Leki die Geister. Die einen lieben es, weil es top funktioniert und sehr komfortabel ist. Die anderen wollen auf klassische Stockschlaufen nicht verzichten oder nicht so eng am Stock fixiert sein. Dabei ist das automatische Lösen der Hand vom Stock im Falle eines Sturzes ein wichtiges Trigger-Sicherheitsargument. Im Test konnten wir uns, Stürze inklusive, vom perfekten Funktionieren des „Trigger 3D-Systems“ restlos überzeugen. Weitere Erkenntnis: Mit Leki Trigger-Handschuhen sind Komfort und Handhabung besonders gut. **Leki – Trigger 3D Stöcke ab 90 Euro | Trigger Handschuhe ab 80 Euro, leki.com**



Auf der Piste alles mit dabei | Pullover oder Isolationsjacke, zweite Skibrille, Trinkflasche, Essen oder Fotoapparat – Gründe, mit Rucksack Skifahren zu gehen, gibt es viele. Das mühsame Handling bei Sesselliftfahrten ist ein gewichtiges Gegenargument. Ganz kann es auch der bequeme, körpernah geschnittene Verte-Skirucksack von Gregory nicht entkräften. Jedenfalls ist er in allen Details (schneeabweisend, elastischer Hüftgurt, gut mit Handschuhen bedienbare Zips, isoliertes Trinkblasenfach u. v. m.) bestens fürs Skifahren geeignet. Das 18-Liter-Modell ist überdies, wie von uns getestet, geeignet, am Sessellift nicht abgenommen zu werden. **Gregory – Verte 18 150 Euro | Verte 24 170 Euro, gregorypacks.com**



Elektronische Helligkeitsanpassung | Skibrillen, die sich superschnell an die jeweilige Helligkeit anpassen, bietet Head. Während bisherige Vario-Scheiben ihre Helligkeit anhand der UV-Strahlung mit einer gewissen Trägheit anpassen, erfolgt die Helligkeitsvariation bei der solargesteuerten Scheibentönung binnen Sekundenbruchteilen. Ein in die Brille integriertes Mini-Solarpanel macht es möglich. Stufenlos wird zwischen Schutzstufe 1 (hell) und 3 (dunkel) variiert. Das bringt noch bessere Sicht bei schnellem Wechsel von Sonne zu Schatten. **Head – Neves Sunscreen Skibrille 380 Euro, head.com**



Handschuhe mit Ökoheizung | Eiskalte Hände aufheizen zu können – wer hat sich das nicht schon gewünscht? Neben kostspieligen, elektrisch beheizbaren Handschuhen gibt es eine grüne, günstige Alternative: Heat-Pads aus Naturmaterial, die einmalig bis zu zwölf Stunden wärmen. Der Inhalt der Pads könne dann, so Handschuhspezialist Zanier, zur Erde in einen Blumentopf gestreut werden. Die Pads können bei zahlreichen Zanier-Handschuhen, auch bei dünnen Merino-Unterziehmodellen, am Handrücken platziert werden und wärmen von dort ausgehend die ganze Hand. **Zanier – Heat Pads Outdoor. WS 59,99 Euro | Heat Pads Merino Liner Touch 29,99 Euro | Hand Warmer Heat Pads (10 Stück) 30 Euro, zanier.com**